

PRESSEINFORMATION – 9. Mai 2005

MST-Fühler – die neue Dimension der Temperaturmessung

Die efm-systems GmbH in Stuttgart entwickelt und vertreibt mikrotechnische Bausteine und miniaturisierte Auswertesysteme für den Aufbau von intelligenten Sensor-/Aktorsystemen. Die Produkte sind vernetzbar und busfähig, verfügen über eine integrierte Signalverarbeitung und ermöglichen so die Realisierung komplexer Netzwerke und autonomer Regelkreise.

Die Firma Temperaturmeßtechnik Geraberg GmbH entwickelt und produziert unter ihrem geschützten Warenzeichen „tmg®“ elektrische Temperaturfühler und zugehörige Systemkomponenten. Das vorliegende Sortiment umfasst mehr als 40.000 verschiedene Temperaturfühlertypen, die in fast allen Bereichen der Wirtschaft eingesetzt werden und teilweise Sonderzulassungen (z.B. GL, Ex) besitzen. In die Firma ist eine DKD-Stelle für die Messgröße „Temperatur“ integriert.

Gemeinsam wird vom 10. – 12. Mai auf der Sensor+Test 2005 in Nürnberg in Halle 7, Stand 805 eine neue Baureihe von MST-Temperaturmessfühlern vorgestellt. Diese eröffnen dem Anwender durch die integrierte Signalverarbeitung und digitale Datenübertragung eine Vielzahl neuer Möglichkeiten: Die MST-Fühler zeichnen sich durch eine hohe Messgenauigkeit über einen weiten Messbereich aus. Messbereich, Genauigkeit und Auflösung sind per Software einstellbar. Ein eigenes Betriebssystem verwaltet die Zugriffsrechte. Kalibrier-, Korrektur- und Fertigungsdaten sind im systemeigenen Speicher abgelegt. Zusätzliche Funktionen wie die Grenzwertüberwachung sind per Software implementierbar. Die MST-Fühler sind busfähig und somit einfach vernetzbar. Als Standard stehen Modbus (RS485) und CAN-Bus und eine RS232-Schnittstelle zur Verfügung. Über vorhandene Schnittstellen-converter lassen sich die MST-Fühler auf andere Bussysteme (Profi-Bus, LON) aufschalten.

Die Anwender profitieren dabei von den unterschiedlichsten Vorteilen: Der Aufbau vernetzter, digitaler Systeme reduziert den Verkabelungsaufwand beträchtlich und spart Kosten. Die umfangreichen vorhandenen Softwarebibliotheken ermöglichen einen einfachen Anschluss an Industriesteuerungen und liefern neben dem Messwert viele Zusatzinformationen. Fertigungs- und Kalibrierdaten sowie weitere anwenderspezifische Daten sind im MST-Fühler abgespeichert, was für die Zertifizierung und Validierung in vielen Märkten eine wichtige Voraussetzung ist. Das System bildet die komplette Messstrecke – von der Signalaufnahme bis hin zur Übergabe der korrigierten und digitalisierten Endwerte – ab. Mögliche Fehlerquellen durch Schnittstellen und Einbauverhältnisse werden dadurch stark reduziert.

In Zukunft wird immer mehr Datenverarbeitung und -verwaltung von der SPS in die Sensorsysteme vor Ort verlagert. Die MST-Fühler bieten schon heute die Voraussetzung dafür: Aktoren können im Netz angeschlossen und von den integrierten Prozessoren gesteuert werden. Der Datenzugriff ist auch von höheren Steuerungsebenen einfach bis in den Sensor möglich. Die Programme im MST-Fühler können jederzeit von autorisierten Benutzern aktualisiert werden. Weitere Funktionen sind auf Anforderung der Anwender integrierbar.

(Zeichen: 3110, 43 Zeilen)

Ansprechpartner für die Redaktion

efm-systems GmbH

Heerstr. 105

70563 Stuttgart

Ansprechpartner: Gabriele Schlenker

Telefon: +49 (0)711 656771-11

Telefax: +49 (0)711 656771-15

E-Mail: schlenker@efm-systems.de

www.efm-systems.de

tmg Temperaturmeßtechnik Geraberg GmbH

Heydaer Str. 39

98693 Martinroda

Ansprechpartner: Dr. Klaus Irrgang

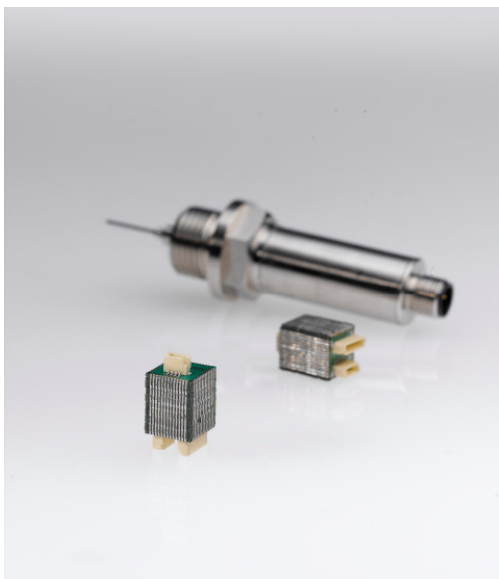
Telefon: +49 (0)3677 7949-0

Telefax: +49 (0)3677 7949-15

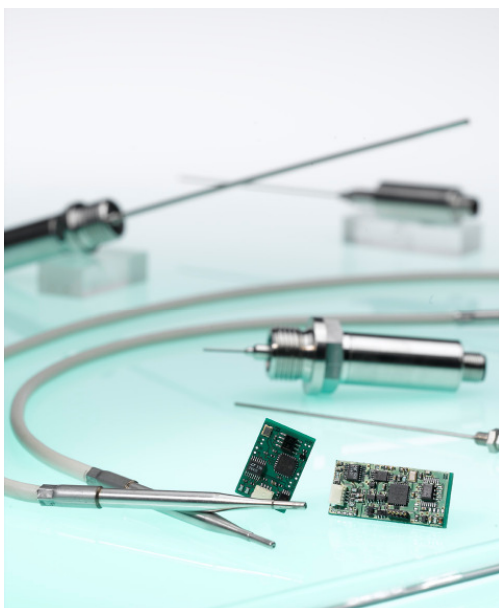
E-Mail: tmg@temperatur.com

www.temperatur.com

Bildergalerie



MST-Fühler mit Auswerteelektronik



Vielfalt für die Temperaturmessung